Testbericht – Wildkameras

Im Test

- Wildkamera 12 MP Schleiereule (142026)
- Wildkamera Spion 12 MP (142025)
- Dörr Kamera Snapshot mobile black 5 MP (142261)

Im Test: Wildkamera 12,0 MP SPION

Ergebnisse

1. Alle drei Kameras wurden 12 Monate lang getestet. Alle kamen mit zwei Batteriesätzen aus. (Ausnahme: Siehe Empfehlungen) Die Angaben der Hersteller über den Stromverbrauch wurden eingehalten oder übertroffen. Es wurden zwischen 2400 und 3900 Bilder, sowie 340 – 1200 Videos gemacht.

2. Allen gemeinsam ist eine leicht verständliche, menügeführte Bedienung der wesentlichen Funktionen. Ausnahme ist die MMS-Einstellung der Dörr Kamera, die entweder entsprechendes Fachwissen oder die Beratung des Telefonanbieters benötigt.
3. Alle Kameras bieten eine ähnlich gute Qualität an Bildern und Videos, dabei schnitt die Dörr Kamera subjektiv etwas besser ab.

Im Test: Wildkamera 12,0 MP SCHLEIERULE

4. Die MMS Funktion der Dörr Kamera ist eine feine Sache. Sie sollten allerdings die Anzahl der zu sendenden MMS gut abwägen. Einige Dutzend oder mehr pro Tag wird irgendwann lästig.
5. Nicht zu unterschätzen ist die Tatsache, dass am Standort der MMS Kamera ein Netzt in guter Qualität vorhanden sein MUSS, sonst gibt es keine Bilder oder nur verstümmelte Übertragungen.
6. Wind und Wetter, sowie Tempersturen bis – 14 Grad hatten keinen Einfluss auf die Bildqualität oder die Lebensdauer der Batterien.
7. Der Standort der Kamera, die Aufbauhöhe, die Verzögerungszeit, die Qualitätseinstellung sind situationsabhängig. Wir können diesbezüglich keinen Rat geben. Es liegt an Ihnen das vor Ort auszuprobieren.

Unsere Empfehlungen

1. Videos, besonders länger als 30 Sek sind bei Wildbeobachtungen nicht sinnvoll. Sie verbrauchen durch den permanenten Blitz bei Nacht enorm viel Energie. Videolängen von 10 – 15 Sekunden reichen auch.

Im Test: Dörr Infrarot Kamera SNAPSHOT MOBIL BLACK 5.0 IR

2. Wir haben extra einen Videotest dazu bei 0 Grad durchgeführt: 183 Videos bei Tag und 78 Videos bei Nacht jeweils 30 Sekunden lang wurden innerhalb von 5 Tagen gemacht. Es gab bei den Tageslichtvideos keinerlei Probleme. Bei den Nachtaufnahmen zeigte sich sehr schnell, dass nach 5 Videos innerhalb einer Stunde die Leistung des Blitzlichtes schnell nachließ. So waren die ersten Videos sehr gut, dann reichte die Beleuchtung nur noch wenige Sekunden lang aus, danach waren sie komplett unbeleuchtet.
3. Wählen Sie eine genügend lange Verzögerungszeit zwischen den Fotos/Videos. Sonst haben sie 100te von Fotos/Videos innerhalb weniger Minuten vom gleichen Stück Wild gemacht.
4. Richten Sie die Kamera nach Möglichkeit nicht nach Süden oder Südwesten aus (die Sonne blendet bei entsprechendem Einfallswinkel; Sie sehen nur den Schattenriss des Wildes).
5. **Achten Sie auf Diebstahlschutz**.

Askari®
QUALITÄTS-
URTEIL
SEHR GUT